

**Zweite Verordnung zur Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung der „Lippeaue“, Kreis Recklinghausen, als Naturschutzgebiet vom 26.06.2002**

Aufgrund

- des § 42 a Abs. 1 und 3 in Verbindung mit den §§ 20, 34 Abs. 1 und 48 c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV. NRW S. 568), geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 25.09.2001 (GV. NRW S. 708),
- der §§ 12, 25 und 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV. NRW S. 528), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.1994 (GV. NRW S. 1115)

wird verordnet:

**§ 1**

Die im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster vom 07.01.1995 verkündete und mit Wirkung vom 08.01.1995 in Kraft getretene ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung der „Lippeaue“, Kreis Recklinghausen, als Naturschutzgebiet (im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster vom 11.05.1996 zum Zweck der Berichtigung neu in berichtigter Fassung veröffentlicht) wird hiermit wie folgt geändert:

Der § 1 Schutzzweck Abs. 2 wird ergänzt um die Buchstaben e) und f)

- e) zur Bewahrung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Artikel 4 Abs. 4 i. V. m. Artikel 2 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) vom 21.05.1992. Hierbei handelt es sich um folgende natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG:
  - Erlen-, Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, prioritärer Lebensraum)
  - Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)

- Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)
- Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270)
- Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
- Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)
- Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (9190)
- Hartholz-Auenwälder (91F0)

sowie um folgende Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG:

- |                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| - Teichfledermaus  | <i>Myotis dasycneme</i>      |
| - Kammolch         | <i>Triturus cristatus</i>    |
| - Flussneunauge    | <i>Lampetra fluviatilis</i>  |
| - Helm-Azurjungfer | <i>Coenagrion mercuriale</i> |

Außerdem handelt es sich um Lebensräume für folgende im Schutzgebiet vorkommende Vogelarten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 02.04.1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EG-Vogelschutzrichtlinie) als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG:

Vogelarten, die im Anhang I der Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind:

- |                     |                           |                    |
|---------------------|---------------------------|--------------------|
| - Eisvogel          | <i>Alcedo atthis</i>      | (brütend)          |
| - Rohrdommel        | <i>Botaurus stellaris</i> | (auf dem Durchzug) |
| - Rohrweihe         | <i>Circus aeruginosus</i> | (brütend)          |
| - Wachtelkönig      | <i>Crex crex</i>          | (brütend)          |
| - Zwergsäger        | <i>Mergus albellus</i>    | (überwinternd)     |
| - Schwarzmilan      | <i>Milvus migrans</i>     | (auf dem Durchzug) |
| - Fischadler        | <i>Pandion haliaetus</i>  | (auf dem Durchzug) |
| - Wespenbussard     | <i>Pernis apivorus</i>    | (brütend)          |
| - Kampfläufer       | <i>Philomachus pugnax</i> | (auf dem Durchzug) |
| - Bruchwasserläufer | <i>Tringa glareola</i>    | (auf dem Durchzug) |

Vogelarten der Richtlinie 79/409/EWG, die nicht im Anhang I aufgeführt sind:

- |                   |                                |                    |
|-------------------|--------------------------------|--------------------|
| - Teichrohrsänger | <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | (brütend)          |
| - Flussuferläufer | <i>Actitis hypoleucos</i>      | (keine Angaben)    |
| - Spiessente      | <i>Anas acuta</i>              | (auf dem Durchzug) |
| - Löffelente      | <i>Anas clypeata</i>           | (brütend)          |
| - Krickente       | <i>Anas crecca</i>             | (brütend)          |
| - Knäkente        | <i>Anas querquedula</i>        | (brütend)          |

- Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	(überwinternd)
- Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	(brütend)
- Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	(auf dem Durchzug)
- Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	(brütend)
- Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	(überwinternd)
- Priol	<i>Oriolus oriolus</i>	(brütend)
- Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	(brütend)
- Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	(keine Angaben)
- Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	(brütend )
- Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	(auf dem Durchzug)
- Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	(auf dem Durchzug).

f) Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 Bedeutung für die Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie:

- Sandtrockenrasen auf Binnendünen (2330)
- Hainsimsen-Buchenwald (9110)
- Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)

Vogelarten der Richtlinie 79/409/EWG, die nicht im Anhang I aufgeführt sind:

- Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	(brütend)
- Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	(brütend)
- Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	(brütend).

In § 2 Abgrenzung Abs. 3 Buchstaben c), e) - g) wird das Wort Stadtdirektor durch das Wort Bürgermeister und in Buchstabe d) das Wort Stadtdirektor durch das Wort Bürgermeisterin ersetzt.

Das Wort Oberkreisdirektor ist durch die Worte Landrat des Kreises zu ersetzen in

- § 2 Abs. 3 Buchstabe b)
- § 3 Abs. 1 Nr. 1
- § 4 Nr. 1
- § 5 Satz 1.

In § 3 Abs. 1 Nr. 1 wird das Datum 01.10. durch das Datum 30.09. ersetzt und folgender Satz angefügt:

Grünland, welches ehemals von Acker in Grünland auf der vertraglichen Basis der Naturschutzsonderprogramme des Landes umgewandelt worden ist bzw. wird, fällt nicht unter das Grünlandumwandlungsverbot (Bestandsschutz).

In § 4 Nr. 3 wird das Datum 16.05. durch das Datum 01.05. ersetzt.

§ 4 wird wie folgt ergänzt:

15. die Durchführung von wissenschaftlichen ökologischen Untersuchungen nach Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde.

§ 7 Ordnungswidrigkeiten und Strafvorschriften wird wie folgt neu gefasst:

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 70 Abs. 1 LG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Verbote dieser Verordnung verstößt.
- (2) Nach § 71 Abs. 1 LG können Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 EUR geahndet werden.
- (3) Unabhängig davon wird gemäß § 329 Strafgesetzbuch (StGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 02.08.2000 (BGBl. I S. 1253), mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer innerhalb des Naturschutzgebietes
  1. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt;
  2. Abgrabungen oder Aufschüttungen vornimmt;
  3. Gewässer schafft, verändert oder beseitigt;
  4. Moore, Sümpfe, Brüche oder sonstige Feuchtgebiete entwässert;
  5. Wald rodet;
  6. Tiere einer im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art tötet, fängt, diesen nachstellt oder deren Gelege ganz oder teilweise zerstört oder entfernt;
  7. Pflanzen einer im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art beschädigt oder entfernt oder
  8. ein Gebäude errichtet

und dadurch den jeweiligen Schutzzweck nicht unerheblich beeinträchtigt. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe (§ 329 Abs. 4 Nr. 2 StGB).

Zweite Verordnung zur Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung der „Lippeaue“, Kreis Recklinghausen, als Naturschutzgebiet

3.38.2

## § 2

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster in Kraft.

## § 3

### **Hinweis gemäß § 42 a Abs. 4 LG**

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehördengesetzes kann gegen diese Verordnung nur innerhalb eines Jahres nach ihrer Verkündung geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder
- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Bezirksregierung Münster - Höhere Landschaftsbehörde - vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Münster, 26. Juni 2002

Bezirksregierung Münster  
- Höhere Landschaftsbehörde -  
51.2.1-21/RE  
Im Auftrag  
Blumenroth

(Bekannt gemacht im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster Nr. 27 vom 05.07.2002)